

Mitteilungs-



Frühling 23

Toggenburger Naturseifen

An einem Nachmittag treffen wir uns in der Seifenmanufaktur in Lichtensteig. Im Charme des Städtchens mit engen Gassen und altehrwürdigen Häusern finden sich die grosszügigen Räume eines ehemaligen Archivs. Schon im Eingang der Manufaktur riecht es nicht nach verstaubten Akten, sondern drängt sich ein lieblich zitroniger Duft in das Bewusstsein. Gleich dahinter reihen sich die gewellt geschnittenen Seifen Schulter an Schulter auf. Jede möchte beschnuppert werden. Aber natürlich geht es zuerst zum Hände waschen. ... Wo sonst, ist es ein wahrer Genuss, sich der Handhygiene so ausgiebig hinzugeben? Während Astrid für das Interview Kaffee bereit macht, gehen Julia und Angela den anderen zahlreichen Aufgaben nach.

naturö: Hallo Astrid. Seit kurzer Zeit haben wir Eure Naturseifen bei uns im Sortiment, gerne möchten wir unseren Kunden*Innen einen Einblick in Eure Welt der Seifen geben.

Astrid: Hallo. Ja sicher, sehr gerne geben wir einen Einblick in unsere Manufaktur!

naturö: Zuerst können wir aber nicht über das Sehen sprechen, sondern über diesen lieblichen zitronigen Duft, der so intensiv in das Bewusstsein dringt!

Astrid: *schmunzelt und erklärt sofort die Grundlagen von Duftzusammenstellungen.*

Ja genau! Das ist die Kopfnote, zitronige Düfte erkennen wir immer zuerst, diese schweben oben aus. Ein Duft hat immer eine Kopfnote, eine Herznote und eine Basisnote.

naturö: ganz erstaunt! Oha! Es geht also nicht nur um Hygiene, sondern auch um Düfte! Möchtest Du Dich und Deinen Familienbetrieb gleich selbst vorstellen?

Astrid: Ich heisse Astrid Nigg bin 61 Jahre alt. Ich bin im Toggenburg aufgewachsen und habe Coiffeuse gelernt und mich direkt nach der Ausbildung selbständig gemacht. Während der anschliessenden Familienzeit habe ich mich vermehrt dem Garten gewidmet. Für einige Zeit haben wir in den USA gelebt, zurück in der Schweiz haben wir ein toggenburger Bauernhaus umgebaut und Ziegen, sowie etliche Kleintiere gehalten. Hier interessierte ich mich immer mehr für den Garten mit den zahlreichen Pflanzen, speziell die vielen Kräuter wollten



naturö: Wie hast Du angefangen?

Astrid: Wie oben erwähnt interessieren mich Kräuter sehr. Zusätzlich vertrug ich zu dieser Zeit konventionelle Kosmetikprodukte nicht gut. Bei einer Reise nach Österreich habe ich eine Naturseife in die Finger bekommen, worauf sich meine Haut erholen konnte. Vor 20 Jahren gab es in der Schweiz noch keine Naturseifen, so stellte ich sie mir mit meinen Kräutern, Lauge und Ölen selbst her. Ich habe viel ausprobiert und irgendwann hatte ich so viele, dass ich sie auf Märkten verkaufte und bald schon ein Onlineshop eröffnete. Gleichzeitig machte ich in Uster bei Farfalla Schweiz in der Academia Balance die Ausbildung zur Naturkosmetikerin. Nach einigen Zwischenschritten sind nun beide Töchter mit dabei. Angi bietet in Basel, mit Blick auf den Rhein, Seifen-Workshops an und Julia und ich sind hier in Lichtensteig in der Manufaktur.



naturö: Wie werden die Toggenburger Naturseifen produziert?

Astrid: Ein Viertel Kräuter auf drei Viertel Öl werden gemischt, kurz erwärmt und dann stehen gelassen. In diesen Ölauszug sind dann alle wichtigen Wirkstoffe hinübergegangen. Das Öl mischen wir danach mit einer Lauge und rühren es in einem riesigen Topf in Handarbeit. Kurz vor der Verseifung geben wir je nach Rezept weitere Zutaten wie zum Beispiel Milch oder Kräuter bei. Nun beginnt die chemische Umwandlung zu Seife. Da wir eine pflegende Seife herstellen, berechnen wir etwas

mehr Öl. Dieses Überschussöl bleibt auch nach der Aushärtung in der Seife enthalten als Dusch-, Haar- und Handseifen sind sie pflegend und duften dazu natürlich fein. Geschnitten durch die einzige Maschine, sechs Wochen gelagert und von Hand verpackt sind sie nun bereit für den Verkauf.

naturö: Was ist Dir wichtig?

Astrid: Mich interessiert natürlich die Natur, sowie die Umgangsweise mit dem Klimawandel. Ich mache mir Gedanken wie ich mein Leben anpassen, vereinfachen und verkleinern kann.

Für unser Geschäft ist mir wichtig, dass wir nicht nur Rohprodukte aus schonendem Umgang mit der Umwelt einkaufen, sondern auch mit Lieferanten zusammenarbeiten, welche mit fairen Arbeitsbedingungen aufwarten können.

naturö: Welches sind Eure Herausforderungen?

Astrid: Für uns als Kleinbetrieb ist seit der Einführung des neuen Kosmetikgesetzes Vieles aufwändiger geworden. Die saubere Dokumentation der geforderten Inhalte nimmt viel Zeit in Anspruch. Hier freut es mich umso mehr, dass meine Töchter nun mit dabei sind. Aber grundsätzlich ist Vieles rund um unsere Naturseifen herum sehr spannend und die Herausforderungen machen die Arbeit lebendig.

naturö: Worauf seid Ihr besonders stolz?

Astrid: Darauf, dass wir bei der Handarbeit geblieben sind und auf die gute Qualität unserer Produkte. Die gute Qualität hat für mich einfach auch viel mit der Handarbeit zu tun!

Besonders freut uns, dass Lichtensteig 2023 den Wakkerpreis erhalten hat. Anlässlich der Verleihungsfeier, werden wir am ersten Juli-Wochenende ein kleines Museum in unserem Eingangsbereich eröffnen. Dieses wird auch nach dem Fest tagsüber zugänglich sein und die Besucher in die Welt der Seifen entführen. *Während wir sprechen sind, Julia und Angi emsig dabei dieses geheimnisvolle Museum zu planen und gestalten.*

naturö: Was interessiert Dich beruflich oder privat auch noch sehr?

Astrid: Ich bin gerne in der Natur, gehe wandern und im Winter sieht man mich unterwegs mit Schneeschuhen. Gerne sammle ich dabei Dinge und eigne mir Wissen über Pflanzen, Kräuter und Pilze an.

Vor einiger Zeit war ich in Korsika...

Astrid strahlt und es scheint als ob sie wieder über korsische Hügel streift und den duftenden Verlockungen der Natur nachspürt.

..dort konnte ich eine von Frauen geführte Destillerie besuchen. Dies war trotz Sprachbarriere ein Gespräch unter Frauen, welche die Begeisterung zu Düften und Pflanzen begleitet. Ich finde es schön, dass ich meine berufliche und private Leidenschaft leben kann und sie nicht trennen muss.



naturö: Was wünscht Ihr Euch von den Kund*innen?

Astrid: Es freut uns, wenn wir Rückmeldungen von Kunden*innen bekommen. Auch wenn bei einem Produkt etwas gestört hat, sind wir um diese Hinweise froh. Aber natürlich freuen wir uns über die positiven Rückmeldungen, welche im persönlichen Kontakt mit unserer sehr bewussten Kundschaft entstehen.

naturö: Welche Visionen habt Ihr für die Zukunft?

Astrid: ...ganz praktisch widmen wir uns aktuell den Vorbereitungen für unser kleines Museum im Eingangsbereich.

...und natürlich wäre es schön, wenn das Bewusstsein für einen sorgsamen Lebensstil und weniger Konsum noch mehr Menschen erreichen könnte.

naturö: herzlichen Dank Astrid, Julia und Angela für den Einblick in die Welt der Seifen und Düfte, welche in der Manufaktur im Städtli schweben! Eure Seifen sind nicht nur Hygiene, sondern auch sinnlich umhüllend und voller Leidenschaft!

Astrid: Danke für das Gespräch, es freut uns sehr, dass wir die Kundschaft des naturö mit unseren Produkten erfreuen können!

Produkte im Naturö Dorfladen erhältlich:

Zwölf verschiedene Shampoo und Körperseifen, sowie Seifenschalen aus Holz.